

Nebelspalter als Historiker

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter als Historiker

1864

Der edle Henri Dunant schrieb in seinen Memoiren Vom harten Los verwundeter Soldaten-Scharen. Auf sein Betreiben kam es zu der Genfer-Konvention – Die Menschlichkeit trug einen Sieg davon.

Wir wollen hoffen, daß das IKRK hält – Bis daß die Welt zusammen fällt!

Mitte 19. Jahrhundert

Der liberale Alfred Escher rief: «Dem Tücht'gen freie Bahn! Die ETH, die soll ab jetzt mein liebes Zürich han!» Und seine Eisenbahnen dampften Tag und Nacht – Als Zentralist war er für starke Bundes-Macht.

Er gründete nebst anderm die Kredit-Anstalt, Die gegen gute Deckung gern Kredite zahlt ...

1870

Als Moltke, seinen Kriegsplan aus der Tasche ziehend, Das Reich Napoleon des Dritten überwand, Kam, über wohlbewehrte Schweizer Grenzen fliehend, Bourbakis Ostarmee in das neutrale Land.

Die halberfornen Krieger wies man nicht von unsrer Schwelle, Wir kannten *damals* keine Flüchtlings-Abwehrstelle ...

WS



Es schtinkt und chnallt und chlopft und schüüßt
Der Ständchenbringer wird gebüßt.



Die Dauersitzung



«Entweder unsere Ausgrabungen waren für die Katz, oder diese Mickymaus ist ein Scherz der alten Aegypter!»

Zitate

General Billotte, französischer Flugzeugexperte, erklärte auf einer Tagung der Flugzeugingenieure in Paris: «Man müßte ein Flugzeug konstruieren, das so schnell um die Erde fliegen kann, daß es noch nicht veraltet ist, wenn es an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt.»



Ein britischer Würdenträger sagte in einer Unterhaltung mit Robert Schumann: «Ich hatte kürzlich Gelegenheit, das Schlachtfeld von Waterloo zu besuchen und vor dem Siegesdenkmal Betrachtungen anzustellen; wie Sie wissen, ist der britische Löwe gegen Frankreich gerichtet und als wahrer Freund Ihres Landes bin ich der Meinung, daß es besser wäre, den Löwen herumzudrehen und gegen Osten blicken zu lassen.» – «Als Europäer und Historiker», entgegnete Schumann, «würde ich es für zweckmäßig halten, derartige Monumente von vorneherein auf eine Drehscheibe zu stellen.»



«Mit den Demokraten ist es wie mit dem Sheriff in Wild-west, der sich den Bart mit Limburger Käse verunreinigt hatte und dann schnüffelnd umherlief und sagte: «Die ganze Welt stinkt.» (Charles E. Wilson, amerikanischer Verteidigungsminister, in einer Wahlrede zu den Vorwürfen der Demokraten über die Korruption der Republikaner.)

TR